

Centre Européen de Recherches  
et de Documentation Parlementaires



European Centre for Parliamentary  
Research and Documentation

Europäisches Zentrum für Parlamentarische  
Wissenschaft und Dokumentation

13 Mai 2019

**EZPWD**

**TÄTIGKEITSBERICHT**

**ENTWURF**

**2016-2018**

Dieses Dokument ist in Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich.

Der Text wurde am 12. März 2019 fertiggestellt.

Er wurde gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats veröffentlicht. Die Inhalte dieser Veröffentlichung geben nicht notwendigerweise die offiziellen Meinungen dieser Institutionen wieder.

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung der Ko-Direktoren
2. Kontakte
3. Was ist das EZPWD
4. EZPWD-Tätigkeit 2016-2018
  - 4.1. Die Entstehung der vergleichenden Anfragen
  - 4.2. Statutarische Sitzungen des EZPWD
  - 4.3. Seminare in den Interessenbereichen
  - 4.4. EZPWD-Webseite
5. Anhänge
  - Anhang 1.* Satzung des EZPWD
  - Annex 2.* Statistik zu den vergleichenden Anfragen, Antworten und den abschließenden Zusammenfassungen der vergleichenden Anfragen 2003 - 2018
  - Annex 3.* Teilnahme an EZPWD-Seminaren 2016– 2018

## 1. Einleitung der Ko-Direktoren

Im Berichtszeitraum konnte das EZPWD-Netzwerk im Oktober 2017 sein 40-jähriges Bestehen beim Jahrestreffen der Korrespondenten in Straßburg begehen. Dieses wurde gemeinsam vom Europäischen Parlament (EP) und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE), den Gründungsorganisationen des EZPWD-Netzwerks, organisiert.

Mehr denn je zeigt dieser Tätigkeitsbericht, dass das EZPWD zu einem wesentlichen Instrument der Mitgliedsparlamente geworden ist, insbesondere für deren wissenschaftliche Dienste und Bibliotheken, um den Informationsbedarf ihrer jeweiligen Mitglieder zu erfüllen. Darüber hinaus sind die EZPWD-Seminare weiterhin erfolgreiche Gelegenheiten für den Austausch bester Praxisbeispiele zwischen den Parlamentsverwaltungen.

Das EZPWD hat sich zu einem Modell für ähnliche Projekte weltweit entwickelt, die sich mit dem parlamentarischen Informationsaustausch befassen. Die Festschrift *„40 Jahre EZPWD - ein echter Beitrag zur Effektivität der Demokratie in Europa“*, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens veröffentlicht wurde, beschreibt die dieser Erfolgsgeschichte zugrunde liegenden Fakten. Zunächst bietet das EZPWD die Möglichkeit von Anfragen im Hinblick auf einen Bedarf, der sich unmittelbar aus den Fragen der Parlamentarier und jenen, die diese Dienste in den Parlamenten anbieten, ergeben. Zweitens gründet es auf einem tiefen Engagement der EZPWD-Korrespondenten, die den Informationsaustausch mit einem minimalen Bürokratieaufwand organisieren. Der Beitrag zum EZPWD ist eine „Win-Win-Situation“ für die Mitgliedsparlamente, da sich gegenseitig unterstützen. Und schließlich gewährleistet die enge Zusammenarbeit zwischen den beiden europäischen Institutionen als Unterstützer am Steuer des EZPWD, Europäisches Parlament und PACE, die Nachhaltigkeit des Netzwerks.

In den 40 Jahren des EZPWD gab es viele Projekte, Veranstaltungen und andere Aktivitäten. Vieles hat sich seit den Anfängen des EZPWD geändert. Es brauchte jahrelanges Experimentieren, um zu ermitteln, wie Parlamente einen Informationsaustausch auf regelmäßiger, bedarfsorientierter Grundlage bestmöglich organisieren können. Die vergleichenden Anfragen und die jährlichen Seminare zu einzelnen Themen haben sich als die Formate erwiesen, die „funktionieren“. Aber nichts würde ohne das Internet funktionieren. Die EZPWD-Webseite ist Herzstück des Netzwerks geworden und eine immer größer werdende Quelle für parlamentarisches Fachwissen.

### Vergleichende Anfragen

Der 40. Jahrestag des EZPWD im Jahr 2017 ging einher mit einem neuen Rekord an vergleichenden Anfragen, die von den Mitgliedsparlamenten des EZPWD eingereicht wurden. 2017 befassten sich die Korrespondenten mit 337 Anfragen im Vergleich zu 274 Anfragen im Vorjahr. Dies war das erste Mal, dass die Anzahl der Anfragen in einem Jahr 300 überstieg. Die Anzahl von 333 Anfragen im Jahr 2018 zeigt, dass der Rekord im Jahr 2017 kein außergewöhnliches Ereignis war, sondern die hohen Erwartungen der Parlamente an das EZPWD-Netzwerk belegt. Die Antworten auf die Anfragen sind ebenfalls gestiegen, von 6.362 im Jahr 2016 auf 7.160 im Jahr 2017 und 7.174 im Jahr 2018, was das Engagement des Netzwerks bei der Bereitstellung von Informationen für die Kollegen unterstreicht. Die über das EZPWD eingeholten Informationen fließen in die parlamentarischen Debatten ein und fördern die Effektivität der Parlamente.

## **Konferenzen und Seminare des EZPWD**

Die vier bis sechs EZPWD-Seminare pro Jahr, die von den Mitgliedsparlamenten unter Leitung der zuständigen EZPWD-Koordinatoren ausgerichtet werden, bilden eine Aktivität, die älter als die vergleichenden Anfragen in ihrer heutigen Form sind. Sie bieten den Mitarbeitern der Parlamente eine einzigartige Gelegenheit, Kollegen zu treffen und sich mit diesen auszutauschen. Jedes Jahr erleben mehr als 300 Experten die einzigartige Atmosphäre eines EZPWD-Seminars und erweitern ihren Horizont durch das gegenseitige Lernen. Insgesamt nahmen 910 Kollegen aus den Parlamenten an einem Seminar teil und trugen zum Programm bei. Es geht in diesem Zusammenhang nicht nur um den Austausch von Informationen und bester Praxis, sondern auch um die Erfahrungen im Rahmen einer großen „europäischen“ Familie. Die Veranstaltungen unterstreichen die Natur des EZPWD als Netzwerk aus Menschen und Kollegen. Unser Dank gilt den Generalsekretären der Parlamente für die Freigabe der erforderlichen Ressourcen für diese Veranstaltungen und den Korrespondenten und anderen Kollegen für ihr unermüdliches Engagement und ihre Begeisterung.

## **Die EZPWD-Webseite**

Dank des großzügigen Beitrags des Europäischen Parlaments war es möglich, im Jahr des 40-jährigen Bestehens des EZPWD eine neue Version der EZPWD-Webseite einzurichten. Nach zehn Jahren schrittweiser Entwicklungen war es notwendig, grundlegende Veränderungen vorzunehmen, um zu gewährleisten, dass die Webseite den aktuellen technischen Standards entspricht. Der Ausdruck „responsives Webdesign“ steht für die Möglichkeit, die Webseite nahtlos mit allen Geräten benutzen zu können, sei es ein Computer, ein Tablet oder ein Mobiltelefon. Die EZPWD-Webseite kann nun über alle diese Geräte Tag und Nacht an 7 Tagen die Woche aufgerufen werden.

Das EZPWD-Sekretariat und die Webseite sind für das Netzwerk unverzichtbar. Wir möchten allen EZPWD-Mitgliedsparlamenten, insbesondere deren Korrespondenten, den vier EZPWD-Koordinatoren und dem EZPWD-Sekretariat für ihr Engagement und ihre harte Arbeit danken, das Netzwerk zu einem nachhaltigen Erfolg zu machen.

Die Generalsekretäre werden daher höflichst gebeten:

1. den vorliegenden Tätigkeitsbericht und die Prioritäten und Programm für die nächsten Jahre anzunehmen;
2. ihre Unterstützung des EZPWD aufrechtzuerhalten und insbesondere die Stellung ihrer jeweiligen Korrespondenten in ihrem Parlament als unverzichtbare Bedingung für die Arbeit des Netzwerks zu stärken;
3. Maßnahmen in ihren Parlamenten zu ergreifen, die die Veröffentlichung der Abschlussberichte zu den vergleichenden Anfragen fördern;
4. sicherzustellen, dass die Parlamentarischen Faktenblätter regelmäßig aktualisiert werden;
5. ihr starkes Engagement als Gastgeber auch für zukünftige EZPWD-Statutarische Sitzungen und Seminare aufrechtzuerhalten und ihren Mitarbeitern die Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu gestatten.

Katrin Ruhrmann

Horst Schade

EZPWD Ko-Direktor

EZPWD Ko-Direktor

Europäisches Parlament

Parlamentarische Versammlung des  
Europarats

## **2. ORGANISATION**

### **Ko-Direktoren**

Katrin Ruhrmann, Europäisches Parlament (seit Mai 2018)  
Horst Schade, Parlamentarische Versammlung des Europarats

Pekka Nurminen, Europäisches Parlament (ad Interim Juni 2017 - Mai 2018)  
Christine Verger, Europäisches Parlament (bis Mai 2017)

### **Ko-Sekretäre**

Ulrich Hüschen, Europäisches Parlament  
Yann de Buyer, Parlamentarische Versammlung des Europarats

### **Exekutivausschuss**

Zlatko Atanasov, Sobranie, Nord Mazedonien (seit Oktober 2018)  
Charlotte Cousins, Houses of the Oireachtas, Irland (seit Oktober 2018)  
Richard Cracknell, House of Commons, Vereinigtes Königreich (seit Oktober 2017)  
Claus Koggel, Bundesrat, Deutschland  
Jan-Henrik Pursiainen, Eduskunta, Finland (seit Oktober 2018)

Elisabeth Dietrich-Schulz, Parlament, Österreich (bis Oktober 2018)  
Gunnar Fors, Riksdag, Schweden (bis Oktober 2017)  
George Sotirelis, Vouli, Griechenland (bis Oktober 2017)  
Wieslaw Staskiewicz, Sejm, Polen (seit Oktober 2015 bis Oktober 2017)

### **EZPWD-Koordinatoren der Interessenbereiche**

#### **Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten**

Paola Bonacci, Camera dei Deputati, Italien

#### **IKT in den Parlamenten**

Carlo Simonelli, Camera dei Deputati, Italien (bis März 2016)  
Jerry Hilbert, Europäisches Parlament (ab März 2016)

#### **Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive**

Ida Kelemen, National Assembly, Ungarn (seit September 2017)  
Siiri Sillajoe, Riigikogu, Estland (bis September 2016)  
Robin Travis, Riksdag, Sweden (bis September 2017)

#### **Parlamentarische Praxis und Verfahren**

Christoph Konrath, Parlament, Austria

#### **EZPWD-Webseite**

Webmaster: Ulrich Hüschen, Europäisches Parlament  
IT Projektmanager: Jerry Hilbert, Europäisches Parlament

### **3. Was ist das EZPWD?**

Das EZPWD wurde 1977 in Wien von der Konferenz der Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlungen gegründet, die die Präsidenten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates mit seiner Einrichtung und Verwaltung beauftragte.

Ziel des EZPWD ist es, den Informations-, Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie gute Praktiken über Themen von gemeinsamem Interesse zwischen den Verwaltungen der Parlamente in Europa zu fördern; die schon bestehende enge Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Parlamente in allen Bereichen der parlamentarischen Verwaltung, Gesetzgebung, Information, Wissenschaft und Dokumentation zu intensivieren und von den Parlamentsdiensten angefertigte Ausarbeitungen zu sammeln, auszutauschen und zu verbreiten. (Artikel 1 der Satzung).

Das EZPWD sollte als Netzwerk von Experten in den Parlamenten und nicht so sehr als ein physisches Gebäude verstanden werden. Seine Stärke liegt im unbürokratischen Austausch von Informationen, der in erheblichem Maße vom persönlichen Engagement der Mitwirkenden abhängt. Der Austausch erfolgt in Form von vergleichenden Anfragen und Expertenseminaren.

#### ***Wer sind die Mitglieder?***

Laut Artikel 2 der EZPWD-Satzung sind die Mitglieder des EZPWD das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarates und die Versammlungen, deren Präsidenten die Konferenz der Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlungen bilden. Darüber hinaus gibt es einige Parlamente, die einen Beobachterstatus oder den Status „Partner für Demokratie“ haben.

Gegenwärtig besteht das Zentrum aus 66 parlamentarischen Kammern (einschließlich 41 in EU-Mitgliedstaaten) aus 54 Staaten und europäischen Institutionen. Nahezu 114 Korrespondenten und stellvertretende Korrespondenten vertreten ihre jeweiligen Parlamente im Netzwerk und tragen zur Arbeit des EZPWD bei.

#### ***Wie wird das EZPWD geleitet?***

Jede beteiligte Versammlung benennt einen hohen Beamten als *Korrespondenten* für die jeweilige Versammlung. Der Korrespondent ist der wichtigste Ansprechpartner für die Versammlung und sollte infolgedessen Zugang zum Generalsekretär haben und imstande sein, die Beiträge der Beamten seiner/ihrer Kammer zur Arbeit des Zentrums zu koordinieren. Der Erfolg des Zentrums hängt weitgehend von den Beiträgen der Korrespondenten ab.

Die Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten, bestehend aus den Präsidenten oder Sprechern der parlamentarischen Versammlungen der Mitglieder und den Sondergästen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, ist das höchste Organ des EZPWD und tritt zweimal im Jahr zusammen.

Die Generalsekretäre haben die Verwaltungszuständigkeit für die Tätigkeiten des Zentrums und diese wird diskutiert, wenn sie sich bei der Konferenz der Sprecher treffen. Die zwei Ko-Direktoren und die zwei Ko-Sekretäre - die das Europäische Parlament und die Parlamentarische Versammlung des Europarats vertreten - werden von den jeweiligen Generalsekretären dieser Institutionen ernannt. Die Ko-Direktoren und die Ko-Sekretäre, die zusätzlich zu ihren normalen Pflichten ihre Funktionen für das Zentrum wahrnehmen, sind für die täglichen Geschäfte des EZPWD

verantwortlich. Die Konferenz der Korrespondenten ist das jährliche Treffen der Korrespondenten, auf dem die Tätigkeiten des EZPWD erörtert und politische Grundsatzentscheidungen getroffen werden.

Der Exekutivausschuss setzt sich aus den Ko-Direktoren und fünf von der Konferenz der Korrespondenten benannten Korrespondenten zusammen. Er stellt die Kontinuität der Arbeit zwischen den Jahrestagungen sicher. Der Exekutivausschuss tritt mindestens zweimal pro Jahr zusammen. Das Sekretariat des Zentrums, das auch die Webseite des Zentrums einschließt, wird von einem Beamten des Europäischen Parlaments geführt.

Darüber hinaus wurden 2006 vier Interessensbereiche eingerichtet: Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten, Informations- und Kommunikationstechnologien in den Parlamenten (IKT); Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive, Parlamentarische Praxis und Verfahren. Das Ziel dieser Interessensbereiche ist die Förderung des Austauschs von Informationen und Beispielen guter Praxis, vor allem in Form spezifischer Seminare zu aktuellen Themen, die von einem EZPWD-Mitgliedsparlament ausgerichtet werden. Die vier EZPWD-Korrespondenten werden vom Exekutivausschuss ernannt, um die Aktivitäten in diesen Bereichen voranzutreiben.

Nicht nur die exzellente Zusammenarbeit zwischen Menschen, sondern auch die Umsetzung moderner IT-Technologien machen den Erfolg des Netzwerks aus. Die Tätigkeit des EZPWD wird durch eine umfangreiche Webseite unterstützt. Der zugangsbeschränkte Bereich, der nur Mitgliedern des Netzwerks zugänglich ist, verwaltet eine enorme elektronische Datenmenge an Anfragen und Antworten, eine wachsende Zahl spezifischer Seminar-Miniwebseiten und die Parlamentarischen Faktenblätter zu jeder Kammer, die Daten und Kontakte enthalten.

### ***Finanzierung***

Das EZPWD verfügt weder über einen eigenen Haushalt noch bezieht es finanzielle Beiträge seiner Mitgliedsparlamente. Die Ausgaben für Personal, Sekretariat und IT werden aus verschiedenen Haushaltlinien des Europäischen Parlaments bestritten. Die Parlamentarische Versammlung des Europarats finanziert ebenfalls bestimmte Aktivitäten des Zentrums.

Eine indirekte Finanzierung erfolgt in Form von Gastgeberfunktionen der angeschlossenen Parlamente für Seminare und Tagungen des Zentrums, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Dolmetschern. Auch einige Publikationen werden auf diesem Weg finanziert. Alle Parlamente zahlen die Reise- und Aufenthaltskosten ihrer eigenen Beamten bei den Seminaren und Treffen. Für einige Parlamente der Länder Mittel- und Osteuropas ist eine finanzielle Unterstützung seitens des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates für diese Ausgaben vorgesehen, damit sie sich an den Seminaren und Sitzungen beteiligen können.



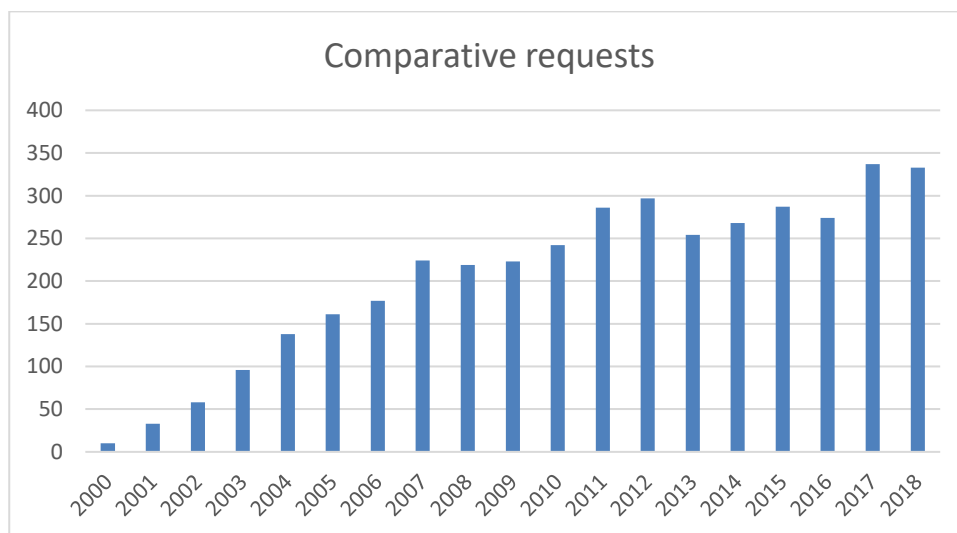
## 4. EZPWD-Tätigkeit 2016-2018

### 4.1 Die Entwicklung der vergleichenden Anfragen

#### Anfragen

Insgesamt reichten die Korrespondenten im Zeitraum 2016-2018 944 Anfragen beim EZPWD-Netzwerk ein. Bis 2016 schien es nach Jahren eines kontinuierlichen Anstiegs so zu sein, als sei die maximal vom Netzwerk zu bewältigende Anzahl 250-300 Anfragen pro Jahr. 2016 endete mit 274 Anfragen, die bei den Parlamenten eingingen. Überraschenderweise übertrafen 2017 die Anfragen mit 337 die Schwelle von 300 Anfragen. 2018 zeigte, dass es sich hierbei um keine Ausnahme handelte, da nahezu die gleiche Anzahl erreicht wurde, i.e. 333 Anfragen. Dies bestätigt, dass das EZPWD eine Erfolgsstory für den Informationsaustausch zwischen den Parlamenten ist. Jede Anfrage stellt aber auch eine Erwartung dar, die benötigten Informationen zu erhalten. Sie stellen auch eine wachsende Arbeitsbelastung für die Korrespondenten und andere Experten in den Parlamenten dar, qualitativ hochwertige Antworten zu komplexen Themen zu verfassen. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Trend fortsetzen oder wieder „Normalität“ einkehren wird.

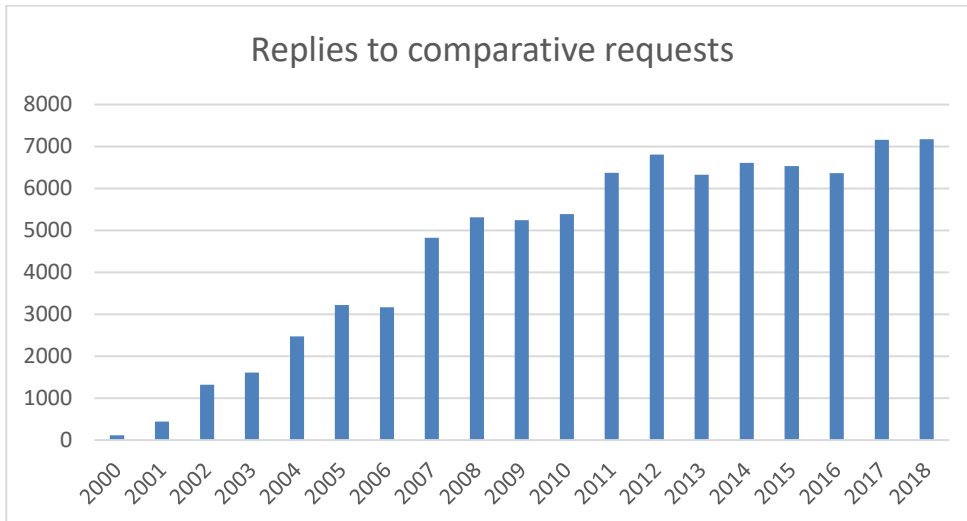
Darüber hinaus stellen die über die EZPWD-Webseite eingereichten Anfragen lediglich die Spitze des Eisbergs dar. Die EZPWD-Mitgliedsparlamente sind auch Teil bilateraler Verträge zu bestimmten Themen.



#### Antworten auf die Anfragen

Die Entwicklung der Antworten folgt dem Trend der Anfragen, obwohl es in den Jahren 2017 und 2018 einen geringeren Anstieg gab. Die Parlamente lieferten 20.696 Beiträge im Zeitraum 2016-2018. Während es im Jahr 2016 6.362 Antworten gab, stieg diese Zahl im Jahr 2017 auf 7.160 und auf nahezu die gleiche Zahl im Jahr 2018 mit 7.174 Antworten. Dies unterstreicht in beeindruckender Weise das unermüdliche Engagement der Parlamente, Informationen zu liefern.

Die Zahlen müssen im Kontext der eigentlichen Anfrage gesehen werden. Nicht alle Anfragen gehen an alle Parlamente. Die Option einer ausgewählten Zielgruppe, um überflüssige Arbeit zu vermeiden, war eine Schlüsselbotschaft, die auf vielen aufeinanderfolgenden EZPWD-Konferenzen wiederholt wurde. Sie bedeutet, dass einige Parlamente mehr Anfragen erhalten als andere. Darüber hinaus werden bei Zweikammer-Parlamenten Anfragen zu Gesetzgebungsfragen häufig zwischen den Kammern „aufgeteilt“, um die Arbeitslast zu verteilen. Darüber hinaus können auch die verfügbaren Mittel in den wissenschaftlichen Diensten und die Natur und Komplexität der Themen die örtliche Kapazität im Umgang mit allen eingehenden Anfragen begrenzen.

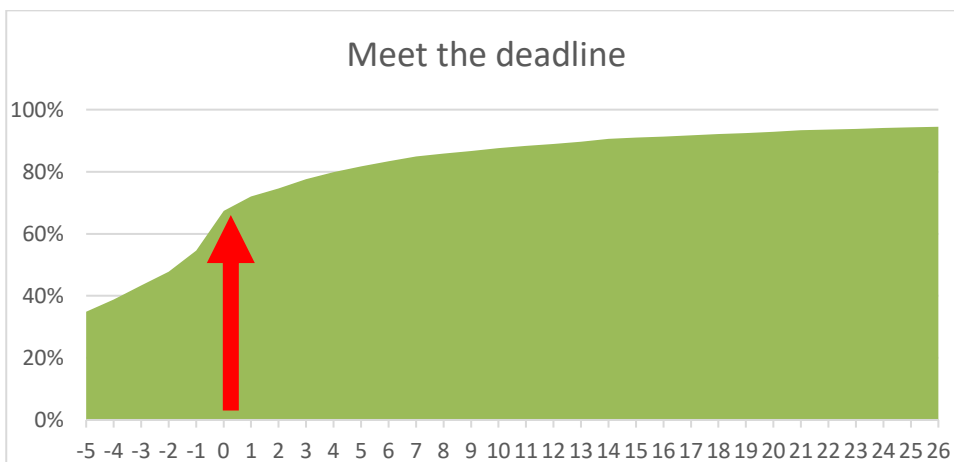


### Antwortquote

Es ist wichtig für die Korrespondenten, die Erwartungen ihrer Klienten bei der Vorbereitung einer EZPWD-Anfrage zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang muss man wissen, dass die Antwortquote auf eine Anfrage im Berichtszeitraum zwischen 50 % und 88 % schwankte. Der Medianwert lag bei 59 %. Es ist interessant zu wissen, dass 2018, einem der Spitzenjahre im Hinblick auf Anfragen, die Antwortspanne geringer war und 40-75 % bzw. einem Medianwert von 75 % entsprach. Es bleibt für die kommenden Jahre abzuwarten, ob es einen klaren Trend in der Anzahl der Anfragen und dem Antwortverhalten geben wird.

### Einhaltung der Fristen

Die Statistik zeigt, dass 65 % der Antworten vor Ablauf der vom anfragenden Parlament angegebenen Frist eingingen. Diese Zahl ist wichtig, da man an dieser den Umfang der potenziell verfügbaren Informationen zu dem Zeitpunkt ermesen kann, an dem diese angefordert werden, um die Antwort für den endgültigen Klienten zu verfassen. Die ermutigendere Nachricht basiert jedoch auf der Tatsache, dass 80 % der Beiträge rund fünf Tage nach Ablauf der Frist eingehen und somit wahrscheinlich noch für die endgültige Fassung nützlich sind (dies gilt vor allem dann, wenn diese fünf Tage ein Wochenende einschließen).



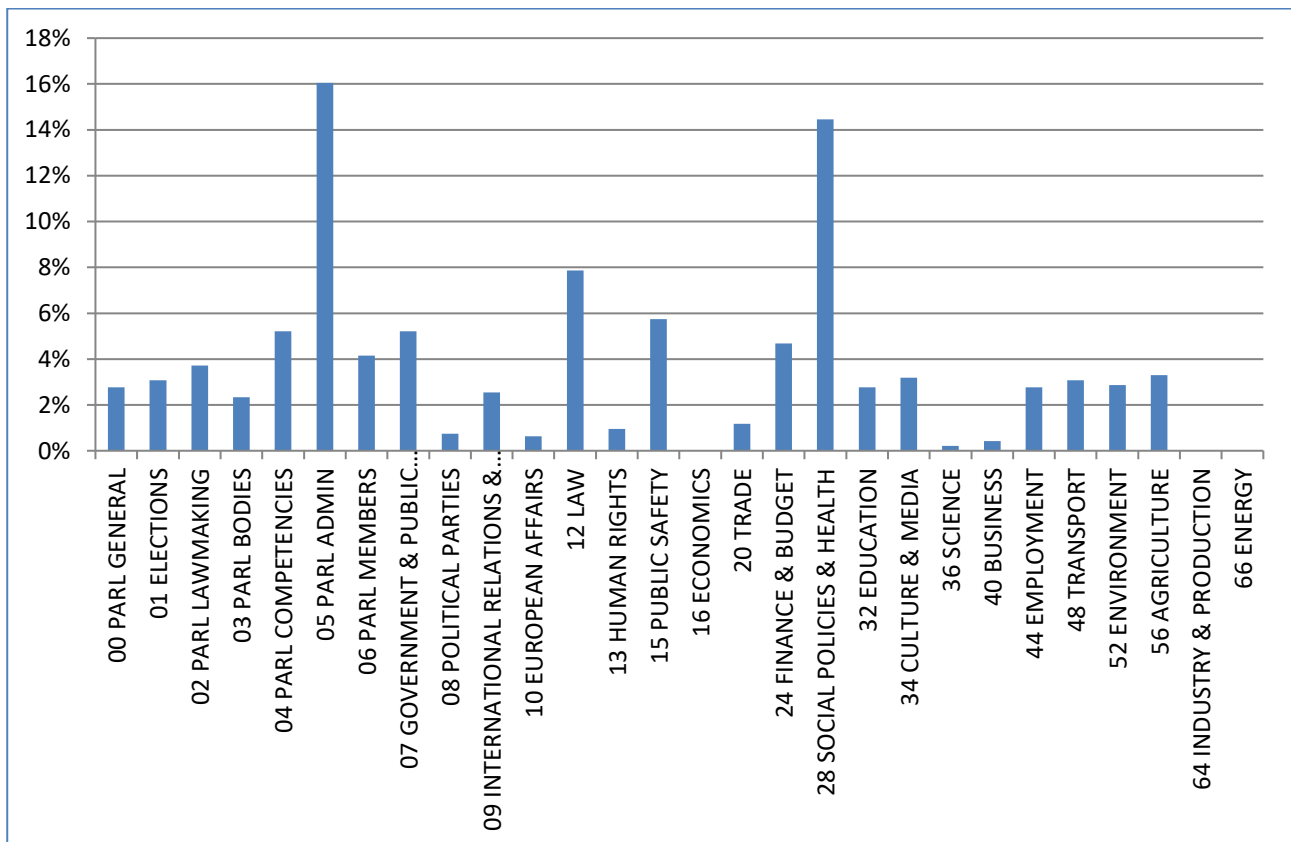
## Themen

Die Themen der EZPWD-Anfragen können in zwei Hauptgruppen eingeteilt werden. Rund 40 % befassen sich mit Angelegenheiten, die mit den Arbeitsabläufen und der Verwaltung der Parlamente zusammenhängen. Diese Gruppe deckt Wahlfragen, Verfassungsfälle, Zuständigkeiten und Überprüfungen, politische Organe und signifikanterweise alles in Verbindung mit den Mitgliedern ab. Der größte Anteil innerhalb dieser Hauptgruppe mit 16 % aller Anfragen hängt mit der Parlamentsverwaltung zusammen und deckt alle Themen wie Mitarbeiter, Informationen und Kommunikation, Webseiten und Besucher ab.

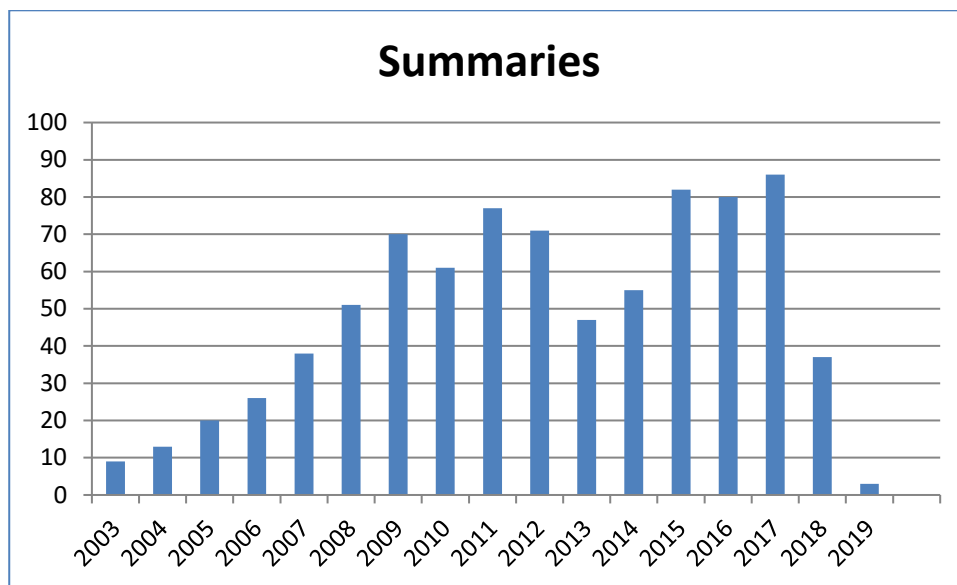
Die Zahlen unterstreichen die Bedeutung des EZPWD-Netzwerks für den Austausch bester Praxisbeispiele zwischen den Verwaltungen der Parlamente und die Einrichtung von ad hoc- oder manchmal ständigen Netzwerken von Experten.

Die restlichen 60 % aller Anfragen ergeben sich aus der politischen Agenda der Parlamente und insbesondere ihrer Mitglieder. Sie spiegeln die Gesetzgebungsdebatte wider, aber möglicherweise auch bestimmte persönliche Interessen und Erfordernisse. In den meisten Fällen wird der tatsächliche Zweck aus offensichtlichen Gründen nicht genannt, obwohl bestimmte Themen indirekt in den Medien erscheinen. Es zeigt, dass die EZPWD-Anfragen keine akademischen Übungen sind, sondern Teil politischer Kontroversen.

Sozialpolitik, Gesundheitsthemen, Migration, öffentliche Sicherheit und rechtliche Fragen nehmen seit Jahren mit mehr als 14 % die erste Stelle ein. Es zeigt, dass die EZPWD-Anfragen eng mit Problemen und Initiativen verbunden sind, die die Bürger unmittelbar betreffen.



## Abschließende Zusammenfassungen



Die Zahlen für den Berichtszeitraum bestätigen den langfristigen Trend, dass nur 25-30 % der Anfragen mit einer abschließenden Zusammenfassung abgeschlossen werden.

## 4.2 Statutarische Sitzungen des EZPWD

### **Sitzung der Generalsekretäre auf der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten**

#### **Straßburg, Parlamentarische Versammlung des Europarats, 16. September 2016**

Die Ko-Direktoren des EZPWD legten den EZPWD-Tätigkeitsbericht 2014-2015 und das Programm und die Prioritäten für 2017 und 2018 vor.

Die Generalsekretäre bekundeten ihre große Zufriedenheit mit der Arbeit des Netzwerks und nahmen den Tätigkeitsbericht und die Prioritäten und das Programm für die kommenden zwei Jahre an. Während der Debatte wurden mehrere Absichten geäußert, ein EZPWD-Seminar auszurichten.

### **Exekutivausschuss**

#### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Krakau, Sejm, 17.-18. März 2016**

Gemeinsam mit einem Vertreter der französischen Nationalversammlung diskutierte der Exekutivausschuss den Programmentwurf der Jahreskonferenz der Korrespondenten, der am 17.-19. November 2016 in Paris stattfand, und insbesondere die Themen und Redner der Vorkonferenz. Der Exekutivausschuss führte einen ersten Austausch über das Programm der Jahreskonferenz in Straßburg im Jahr 2017 durch, bei der das 40-jährige Bestehen des EZPWD gefeiert wurde.

Ein neuer Koordinator, Herr Travis (Schweden), für den Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive wurde nach Rücktritt von Frau Sillajoe ernannt. Der Ausschuss nahm das neue Design des EZPWD-Logos an und hörte einen Bericht über die Entwicklungen für die neue Version der EZPWD-Webseite.

## **Exekutivausschuss**

### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Athen, griechisches Parlament, 22.-23. September 2016**

Der Exekutivausschuss hörte einen Bericht über die Vorbereitungen der Jahreskonferenz der Korrespondenten im November 2016 in Paris. Er führte einen ersten Austausch über das Programm der Jahreskonferenz in Straßburg im Jahr 2017 durch, bei der das 40-jährige Bestehen des EZPWD gefeiert wird.

Ein neuer Koordinator, Herr Konrad (Österreich), für den Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis wurde nach dem Rücktritt von Herrn Rezsöhazi ernannt. Der Ausschuss diskutierte die Berichte und Projekte der Koordinatoren und mögliche neue Formate im Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive. Der Ausschuss hörte den zweiten Bericht über die Entwicklungen für die neue Version der EZPWD-Webseite.

#### **Jahreskonferenz der Korrespondenten 2016**

#### **Paris, Nationalversammlung und Senat, 17.-19. November 2016**

Das Programm der Vorkonferenz wurde in zwei Themen unterteilt. Es begann mit Präsentationen und einer Debatte über die institutionelle Unabhängigkeit der Parlamente. Die Immunität von Mitgliedern der Parlamente war Schwerpunkt des zweiten Teils. In beiden Teilen wurden die Präsentationen von Vertretern der französischen Nationalversammlung und externen Experten des italienischen Parlaments und aus Israel gegeben.

Die Konferenz am Freitag bestand aus dem üblichen Austausch über die Entwicklung der vergleichenden Anfragen. Die Korrespondenten wurden über die Fortschritte der Entwicklung einer neuen Webseite unterrichtet. Die von den EZPWD-Koordinatoren organisierten Workshops befassten sich mit der Tätigkeit der Parlamente im Zusammenhang mit Steuervermeidung, der besten Praxis in Bibliotheken und wissenschaftlichen Diensten, Nominierungen in den Parlamenten und mit Angelegenheiten, die mit der Einführung der neuen Webseite in Verbindung standen. Ein neuer Tagesordnungspunkt namens „aktuelle Themen“ ermöglichte den Korrespondenten, themenbezogene Fragen aufzuwerfen. Zu diesen gehörten Informationen über die letzte IFLA-Konferenz und zu den neusten Projekten des niederländischen und österreichischen Parlaments.

## **Exekutivausschuss**

### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Wien, Parlament, 9.-10. März 2017**

Der Exekutivausschuss ernannte Frau Ida Kelemen aus der ungarischen Nationalversammlung zur EZPWD-Koordinatorin für den Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive, nachdem Herr Robin Travis ausgeschieden und eine neue Funktion außerhalb seines Parlaments angenommen hatte. Frau Kelemen wird als Hauptkontakt zur IFLA dienen.

Der Ausschuss besprach den neusten Stand der Vorbereitungen der nächsten Jahreskonferenz in Straßburg, bei der das 40-jährige Bestehen des EZPWD-Netzwerks gefeiert wird, und diskutierte im Detail die neue *Festschrift*, für die bereits mehrere Beiträge eingegangen sind.

### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Stockholm, Riksdag, 28.-29. September 2017**

Der Exekutivausschuss ernannte Frau Paola Bonacci für eine dritte Amtszeit zur Koordinatorin des Interessenbereichs Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten.

Der Ausschuss wurde über die neusten Vorbereitungen der anstehenden Jahreskonferenz unterrichtet und hörte die Berichte der Koordinatoren. Eine Druckversion der *Festschrift* „40 Jahre EZPWD“ wurde vorgelegt und erhielt die einstimmige Zustimmung des Ausschusses. Der Vorschlag zur Ausarbeitung neuer Formen der Expertentreffen innerhalb des EZPWD-Rahmens wurde diskutiert und angenommen. Die wissenschaftlichen Dienste des Europäischen Parlaments und des österreichischen Parlaments werden für eine begrenzte Anzahl von Experten, die in diesem Bereich arbeiten, eintägige Pilotprojekte zu bestimmten Themen starten, die sich aus konkreten Rechercharbeiten ergeben. Weitere Einzelheiten stehen im Protokoll des Treffens in Stockholm. Version 5 der Webseite wurde präsentiert. Die Migration zur neuen Plattform wurde für die Zeit kurz vor der Jahreskonferenz in Straßburg angesetzt.

### **Jahreskonferenz der Korrespondenten 2017**

#### **Straßburg, Europäisches Parlament und Parlamentarische Versammlung des Europarats, 19.-21. Oktober 2017**

Die Jahreskonferenz 2017 befasste sich vorrangig mit der Feier zum 40-jährigen Bestehen des EZPWD. Die Vorkonferenz begann mit einer Grundsatzrede zur Bedeutung von Informationen in Parlamenten und für Parlamentarier. Dieser Rede folgte ein historischer Rückblick, wie das EZPWD zum Modell für den Austausch von Informationen und bester Praxis wurde. Der Tag endete mit zwei Präsentationen über die Herausforderungen für wissenschaftliche Dienste und Bibliotheken in den Parlamenten.

Die Konferenz war der geeignete Ort, um eine *Festschrift* zu präsentieren, in der die Korrespondenten aus mehr als 40 Parlamenten den neusten Stand der wissenschaftlichen Dienste und die Notwendigkeit des EZPWD beschrieben, den Informationsbedarf der Mitglieder, politischen Organe und der Verwaltung zu erfüllen.

Version 5 der EZPWD-Webseite wurde kurz vor Beginn der Konferenz mit einer vollständig überarbeiteten internen Struktur und einem neuen „responsiven“ Design gestartet, das die Webseite für alle Geräte, sei es Smartphone, Tablet oder der klassische PC, angepasst hat.

### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Budapest, Országház, 8.-9. März 2018**

Der Exekutivausschuss befasste sich mit der Vorbereitung der Jahreskonferenz in Helsinki. Kollegen des finnischen Parlaments präsentierten ihre Vorschläge für die Vorkonferenz, die dem Konzept „Zukunft“ der Tätigkeit der Parlamente gewidmet ist. Darüber hinaus nahm der Exekutivausschuss die wichtigsten Punkte der Konferenz der Korrespondenten am Freitag an. Ein wichtiger Punkt der Agenda wird sich mit der Rolle der EZPWD-Korrespondenten befassen. Damit einige

Hintergrundinformationen bereitstehen, wurde entschieden, eine Umfrage zur Erfassung von Vergleichsdaten durchzuführen.

Der Ausschuss hörte die Berichte der EZPWD-Koordinatoren und nahm diese an, und er nahm die Fortschritte zur Fertigstellung und Ausarbeitung der Version 5 der EZPWD-Webseite zur Kenntnis.

### **Sitzung des Exekutivausschusses des EZPWD**

#### **Berlin, Bundesrat, 6.-7. September 2018**

Der Exekutivausschuss diskutierte die neusten Änderungen des Programms für die Jahreskonferenz in Helsinki und nahm diese an. Insbesondere nahm er zur Kenntnis, dass zwei seiner Mitglieder, Frau Elisabeth Dietrich-Schulz vom österreichischen Parlament und Herr George Sotirelis vom griechischen Parlament, aufgrund des Ablaufs ihrer zwei Amtszeiten aus dem Ausschuss ausscheiden, und ein drittes Mitglied, Herr Wieslaw Staskiewicz vom polnischen Sejm, als EZPWD-Korrespondent ersetzt wurde. Den ausscheidenden Mitgliedern wurde für ihr Engagement im Hinblick auf das EZPWD-Netzwerk gedankt. Es wurde außerdem vereinbart, eine besondere Erinnerung im Hinblick auf die Aktualisierung und Verwendung der parlamentarischen Faktenblätter zu verschicken.

Der Ausschuss begrüßte die Tatsache, dass die Parlamente von Jordanien und Kirgisistan mit dem Status „Partner für Demokratie“ Mitglieder des EZPWD-Netzwerks geworden sind und sie bereits ihren jeweiligen Delegierten ernannt haben.

Der Ausschuss führte auch eine intensive Diskussion über die Anfragen und Antworten, die 2018 einen signifikanten Anstieg verzeichneten.

Im Zusammenhang mit den Berichten der EZPWD-Koordinatoren und der Festlegung der Orte für kommende EZPWD-Veranstaltungen vereinbarte der Ausschuss, als einen Teil des Tätigkeitsberichts eine Reihe von Infografiken zu den Veranstaltungsorten der letzten zehn Jahre zu veröffentlichen.

### **Jahreskonferenz der Korrespondenten**

#### **Helsinki, Eduskunta, 18.-20. Oktober 2018**

Die Vorkonferenz befasste sich mit dem Thema der Zukunft der Parlamente. Das finnische Eduskunta ist eines der wenigen Parlamente in der Welt mit einem „Ausschuss für die Zukunft“. Sprecher von finnischen Institutionen und ausgewählte EZPWD-Mitgliedsparlamente präsentierten ihre Ansätze für die Analyse zukünftiger Trends und ihrer Bedeutung für das Land und die Gesetzgebung.

Die Konferenz am Freitag erlebte eine Präsentation über die Rolle des EZPWD-Korrespondenten, gefolgt von einem Austausch zur besten Praxis beim Umgang mit der steigenden Anzahl von EZPWD-Anfragen. Die EZPWD-Koordinatoren präsentierten das Ergebnis ihrer jeweiligen Konferenz-Workshops und boten einen Überblick über die Seminare, die stattgefunden haben und die für die kommenden Jahre geplant sind. Drei neue Mitglieder wurden in den Exekutivausschuss des EZPWD gewählt. Wie üblich, war der letzte Teststand der EZPWD-Webseite Teil der Agenda. Des Weiteren wurden die Korrespondenten aufgefordert, die EZPWD-Faktenblätter und insbesondere die parlamentarischen Indikatoren regelmäßig zu aktualisieren. Die Konferenz schloss mit einem Tätigkeitsbericht der IFLA.

## 4.3 EZPWD-Seminare in den Interessenbereichen

### Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten

#### **Seminar „Parlamente und die neue Wirtschafts- und Haushaltspolitik“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Baku, Parlament von Aserbaidshan, 19.-20. Mai 2016**

54 Experten aus 29 Parlamenten und Institutionen kamen in der Nationalversammlung der Republik Aserbaidshan zusammen, um den Austausch über die parlamentarische Beteiligung an der neuen Haushaltspolitik und den damit verbundenen Fiskalrahmen in den europäischen Staaten fortzusetzen.

Eine detaillierte Umfrage war im Vorfeld in Form einer EZPWD-Anfrage eingeleitet worden und hatte eine große Zahl signifikanter Antworten zur Folge. Das Seminar war in vier themenbezogene Sitzungen unterteilt, von denen drei mit einer Grundsatzrede von einem Vertreter der Republik Aserbaidshan eingeleitet wurden.

Die erste Sitzung bot Einblicke in die finanzpolitischen Regelungen und wie eine zulässige Flexibilität dazu beitragen kann, Strategien zur Reduzierung von Defiziten umzusetzen. Die parlamentarische Beteiligung am Europäischen Semester und an der Übersicht des Entwurfs der Haushaltspläne war Thema der zweiten Sitzung. Sitzung drei befasste sich mit Angelegenheiten der Staatsverschuldung. Die abschließende vierte Sitzung bot Informationen zur Frage, wie Parlamente interne Haushaltsfachkenntnisse organisieren.

#### **Seminar „Umgang der Parlamente mit Fragen der Finanzmärkte“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Athen, griechisches Parlament, 6.-7. Oktober 2017**

43 Teilnehmer aus 25 parlamentarischen Kammern versammelten sich im griechischen Parlament, um die Herausforderungen zu diskutieren, die durch bestimmte Dynamiken der Finanzmärkte entstehen.

Das Seminar war in drei Sitzungen unterteilt:

- Management und Prävention von Finanzkrisen und die Rolle der Parlamente: Bestandsaufnahme zu den letzten Krisen;
- Beziehung zwischen den Parlamenten und den Zentralbanken und anderen Fachinstitutionen zur Verbesserung des Wissens und des Verständnisses finanzieller Aspekte;
- „Offene“ Parlamente: Transparenz für die Allgemeinheit und Informationen zu Fragen der Finanzmärkte



**Seminar „Kalkulation und Gesetzesfolgenabschätzung“  
(Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten)  
Tiflis, Parlament von Georgien, 17.-18. Mai 2018**

40 Teilnehmer aus 26 parlamentarischen Kammern nahmen teil, einschließlich eines Wissenschaftlers und 9 Beamten und Experten des georgischen Parlaments und des Parlamentarischen Haushaltsbüros des Landes.

Der Schwerpunkt des Seminars lag auf der Bedeutung der Gesetzesfolgenabschätzung für die von den Mitgliedsparlamenten durchgeführten Tätigkeiten im Hinblick auf den Prozess zum Erlass von Vorschriften, da dieser nachhaltig zur Verbesserung der Qualität von Vorschriften beiträgt. Auch wenn die Gesetzesfolgenabschätzung ein vielfältiges Feld von Themen abdeckt, wird ihr Einsatz besonders dann empfohlen, wenn neue Vorschriften mit erheblichen Auswirkungen geplant sind. Aus diesem Grund war dieses Thema so bedeutsam für den Wirtschaftsbereich innerhalb des EZPWD-Netzwerks.

**Interessenbereich IKT in den Parlamenten**

**Seminar „Ein digitales Facelifting für Parlamente“  
(Parl@mente ans Netz XI), Interessenbereich IKT in den Parlamenten  
Berlin, Bundesrat, 9.-10. Juni 2016**

Genau 100 Teilnehmer aus 41 parlamentarischen Kammern versammelten sich im Deutschen Bundesrat in Berlin zur 14. Ausgabe von „Parlamente ans Netz“, was erneut bestätigt, dass diese Art Seminar die höchsten Teilnehmerzahlen im EZPWD-Netzwerk erzielt.

Eine detaillierte Umfrage ging in Form einer EZPWD-Anfrage diesem Seminar voraus und hatte eine große Zahl signifikanter Antworten zur Folge.

Das Seminar setzte sich aus fünf Sitzungen zusammen. Unter der Überschrift „Flashlight: Was ist neu?“ bot Sitzung 1 Raum für neue aktuelle Projekte in einigen Parlamenten. Sitzung 2 war speziell den Kommunikationsstrategien für junge Menschen gewidmet. Sitzung 3 bestand aus einer Reihe von Präsentationen zu neu entwickelten parlamentarischen Apps. Sitzung 4 fokussierte sich auf die Arbeitsabläufe von parlamentarischen Online-Redaktionen. In Sitzung 5 wurde versucht, zukünftige Trends im Bereich Informationstechnologien und Web-Anwendungen zu identifizieren, für die die Parlamente Lösungen finden müssen.

**Seminar „Von Parlamenten genutzte Cloud-Ressourcen: welche Strategie sollte man verfolgen?“  
(Interessenbereich IKT in den Parlamenten)  
Den Haag, Erste Kammer, 9.-11. November 2016**

71 Teilnehmer aus 37 parlamentarischen Kammern versammelten sich in der niederländischen Ersten Kammer, um die Auswirkungen und möglichen Lösungen hinsichtlich des enormen Anstiegs der Nutzung von Cloud-Diensten und Open Data in den letzten Jahren zu diskutieren.

Die Veranstaltung bestand aus fünf Sitzungen. Sitzung 1 befasste sich mit neuen Projekten in Parlamenten. Sitzung 2 diskutierte die Frage, ob parlamentarische Daten in einer Cloud gespeichert werden sollten. Dementsprechend war die Datensicherheit für Cloud-Ressourcen das Thema von Sitzung 3. Die nachfolgende Sitzung 4 befasste sich mit den Herausforderungen für die Parlamente

beim Erwerb und der Nutzung von Open Data auf nationaler Ebene. Das Seminar schloss mit einer Sitzung, wie man in gewissem Umfang die Kontrolle über die Nutzung von Big Data im Kontext von Data-Mining, Datenschutz und Eigentumsanspruch behalten kann.

### **Seminar „Auswirkungen des Budgetdrucks auf Investitionen in die IKT-Dienste der Parlamente“**

**(Interessenbereich IKT in den Parlamenten)**

**Valletta, Parlament von Malta, 14.-15. September 2017**

50 Teilnehmer aus 32 parlamentarischen Kammern nahmen an dem Seminar teil, das im Kontext des EZPWD das erste vom maltesischen Parlament organisierte Seminar war.

Das Programm verteilte sich auf fünf Sitzungen. Sitzung 1 bot die Gelegenheit, neue Projekte in Parlamenten vorzustellen, ohne dass diese einen konkreten Bezug zum Thema des Seminars aufweisen mussten. Sitzung 2 befasste sich mit Dokumentenmanagementsystemen und gängigen Datenformaten. Sitzung 3 und 4 fokussierten sich auf eine Vielzahl von Fragen, die sich mit einem papierfreien Parlament beschäftigte. Das Seminar schloss mit einer Sitzung über die Übertragung von Parlamentsdebatten (Parlamentsfernsehen).

### **Seminar „Digitalisierung der Gesellschaft“**

**(Interessengebiet IKT in den Parlamenten)**

**Oslo, Storting, 20.-21. September 2018**

69 Teilnehmer aus 40 parlamentarischen Kammern nahmen an diesem Seminar 2018 an, das sich nicht nur an die IKT-Community in den EZPWD-Mitgliedsparlamenten wandte, sondern auch an die Experten in den Abteilungen für Internetkommunikation.

Das Programm konzentrierte sich auf vier Hauptthemen:

- Digitalisierung der Gesellschaft und welche Auswirkungen diese auf die Parlamente hat;
- Planung von Innovationen;
- neue Methoden der Interaktion mit den Bürgern;
- Informationssicherheit und allgemeine Datenschutzbestimmungen.

Gemäß einer Tradition begann das Seminar mit Präsentationen zu neuen Projekten in den Parlamenten

### **Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive**

#### **Seminar „Innovative Dienste für Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive“**

**(Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)**

**Oslo, Storting, 7.-9. September 2016.**

Das Seminar wurde von rund 65 Teilnehmern aus 35 Parlamenten besucht. Das Seminar bestand aus 12 Beiträgen aus sieben Parlamenten – EP, Russland, Litauen, Norwegen, Niederlande, Deutschland und Vereinigtes Königreich. Es gab einige Beiträge von Experten und Beamten aus Norwegen.

Die Themen befassten sich mit Produkten und deren Verbreitung, ob das, was die Produkte produzieren, öffentlich oder geheim ist, einer Sitzung mit Infografiken, und das letzte Thema befasste sich mit alternativen Methoden der Informationssuche.

### **Seminar „Bibliotheken, wissenschaftliche und dokumentarische Dienste in den Parlamenten: Erfahrungen, Trends und Ausblick“**

**Rom, Camera dei deputati und Senat,**

**8.-9. Juni 2017**

Das Seminar, das gemeinsam vom italienischen Abgeordnetenhaus und vom Senat organisiert wurde, wurde von 71 Teilnehmern aus 40 Parlamenten besucht. Den Anfang machte Mary Mazanec, Direktorin des Wissenschaftlichen Dienstes des US-amerikanischen Kongresses, die am ersten Tag das Seminar mit einer Grundsatzrede zu den Herausforderungen begann, für die ihr Dienst angemessene Lösungen finden muss. Die erste Sitzung befasste sich mit den Grundsätzen der Recherche und Analyse in den Parlamenten. Sitzung 2 war dem ausgewogenen Verhältnis zwischen Unterstützung des Parlaments und der Öffnung zur Allgemeinheit gewidmet. Das Thema der dritten Sitzung war die Integration des wissenschaftlichen Dienstes in die parlamentarischen Prozesse.

Der zweite Tag begann mit einer Grundsatzrede von Anthony Teasdale vom wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments, in der er die wichtigsten Entscheidungen skizzierte, die bei der Gründung dieses neuen Dienstes getroffen wurden. Sitzung 4 bot Einblicke in die Möglichkeiten, Qualitätsfaktoren und Evaluationsmethoden im Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Diensten. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern war der Schwerpunkt von Sitzung 5. Das Seminar schloss in Sitzung 6 mit einem Ausblick auf die Evaluation der öffentlichen Politik. Alle Sitzungen begannen mit den entsprechenden Ergebnissen einer EZPWD-Studie, die im Vorfeld durchgeführt worden war.

### **Seminar „Zukunft der parlamentarischen wissenschaftlichen Dienste und Bibliotheken in einem Zeitalter des rasanten Wandels: Optimierung von Qualität, Dienst, Bereitstellung und Relevanz“**

**(Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)**

**Brüssel, Europäisches Parlament, 21.-22. September 2017**

Der Wissenschaftliche Dienst des Europäischen Parlaments organisierte zum ersten Mal ein Seminar im Rahmen des EZPWD, an dem 73 Teilnehmer aus 36 parlamentarischen Kammern teilnahmen.

So genannte „Breakout-Gruppen“ bildeten ein neues vielversprechendes Merkmal für EZPWD-Seminare. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, in drei parallel stattfindenden Workshops zum Brexit, zur Kreislaufwirtschaft und zur Einwanderungspolitik in Europa methodologische Fragen und Herausforderungen zu diskutieren. Eine Sondersitzung war den regionalen Kooperationsinitiativen zwischen den wissenschaftlichen Diensten in den skandinavischen Ländern, Südosteuropa und der Visegrad-Gruppe (V4) gewidmet. Diese Sitzung, aber auch die Beiträge aus den Workshops offenbarten ein breit gefächertes Interesse, den Informationsaustausch zwischen den Diensten auszuweiten.

**Seminar „Wissenschaftliche Dienste im digitalen Zeitalter“  
(Interessengebiet Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)  
London, House of Lords und House of Commons, 21.-22. Juni**

Das Seminar wurde gemeinsam vom House of Commons und vom House of Lords des britischen Parlaments ausgerichtet, und es nahmen 70 Delegierte aus 35 parlamentarischen Gremien aus ganz Europa teil.

Unter der Überschrift „Wissenschaftliche Dienste im digitalen Zeitalter“ deckte das Seminar alle Bereiche dieses Interessenbereichs ab (Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive) und konzentrierte sich auf die folgenden Hauptthemen:

- Verschwindende Informationen: Herausforderungen und Chancen für Parlamente im Hinblick auf die Erhaltung von Informationen in der Zukunft;
- Parlamentsbibliotheken in Bewegung: Herausforderungen des Umzugs von Diensten und deren Auswirkungen auf Arbeitsmethoden ihrer Mitarbeiter und Dienste für die Klienten;
- Einsatz von Infografiken und Datenvisualisierung in wissenschaftlichen Diensten: Vorteile und Gefahren;
- Vermarkten und Kommunizieren von wissenschaftlichen Diensten: Blogs, Webseiten, Einsatz von Videomaterial und soziale Medien.

Die themenbezogenen Gruppen gingen einher mit Poster-Sitzungen, die den Teilnehmern Gelegenheit für eine weitergehende professionelle Einführung und Diskussion gaben.

**„Zukunft der parlamentarischen wissenschaftlichen Dienste und Bibliotheken in einem Zeitalter des rasanten Wandels: Optimale Unterstützung gewählter Amtsträger in ihren vielfältigen Rollen“  
(Interessenbereich Bibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive)  
Brüssel, Europäisches Parlament, 27.-28. September 2018**

Das Seminar wurde gemeinsam vom Wissenschaftlichen Dienst des Europäischen Parlaments (EPDS) und der Direktion des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zu den nationalen Parlamenten organisiert und wurde von 60 Teilnehmern aus 28 parlamentarischen Kammern besucht.

Das Seminar konzentrierte sich auf die Bereitstellung der Dienste für Mitglieder in ihren vielfältigen Rollen: als Einzelpersonen, als Mitglieder in spezifischen Ausschüssen und in Bezug auf ihre gestiegene Öffentlichkeitsarbeit. Es bot Gelegenheit, neue Projekte vorzustellen und Erfahrungen auszutauschen. Spezifische parallele „Breakout-Gruppen“ diskutierten methodologische Fragen, die mit wissenschaftlichen Diensten im Bereich Brexit, Einwanderung und der Europäischen Währungsunion in Verbindung standen.

## **Interessenbereich Parlamentarische Praxis und Verfahren**

### **Seminar „Prä- und post-legislative Überprüfung innerhalb und außerhalb des Parlaments: Ein integriertes Merkmal des Gesetzgebungsprozesses? – Fallstudien und beste Praxis“**

**(Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis)**

**Dublin, Houses of Oireachtas, 24.-25. November 2016**

51 Teilnehmer aus 26 parlamentarischen Kammern und von einer internationalen Organisation (OSZE) nahmen am ersten EZPWD-Seminar teil, das seit langer Zeit wieder einmal vom irischen Houses of the Oireachtas zum Thema Prä- und post-legislative Überprüfung innerhalb und außerhalb des Parlaments ausgerichtet wurde.

Das Programm war in drei Sitzungen unterteilt. Es begann mit einer Sitzung vorrangig zur prä-legislativen Überprüfung, gefolgt von einer Sitzung zur EU-Gesetzgebung und schloss mit einer Sitzung über die post-legislative Phase. Die Grundsatzreden, eine zur legislativen Überprüfung im Allgemeinen und eine andere über die Folgenabschätzung in den Parlamenten, boten relevante Hintergrundinformationen und einen guten Ausgangspunkt für Diskussionen. Es war das Ziel des Seminars, konkrete Fallstudien zur Gesetzgebung zu präsentieren, die man als Erfolg betrachten konnte.

Zwei so genannte Poster-Sitzungen während der ausgedehnten Kaffeepause waren Ereignisse, die zum ersten Mal auf einer EZPWD-Veranstaltung eingesetzt wurden, und die boten die Möglichkeit, die parlamentarische Überprüfungstätigkeit kleinen Gruppen von Interessierten vorzustellen und informelle Gespräche zu führen.

### **Seminar „Legitimität von Parlamenten und neue Aufsichtsinstrumente“**

**(Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis)**

**Lissabon, Assembleia da República, 8.-9. Mai 2017**

Das portugiesische Parlament richtete ein EZPWD-Seminar aus, um die Methoden, Praxis und Entwicklungen der parlamentarischen Kontrolle zu diskutieren. Insgesamt nahmen 56 Teilnehmer aus 26 parlamentarischen Kammern (einschließlich zwei parlamentarischen Versammlungen und einem Sondergast) am Seminar teil.

Die erste Sitzung des Seminars befasste sich mit neuen Aufsichtsinstrumenten der Parlamente. Die zweite Sitzung setzte dieses Thema mit dem Schwerpunkt auf vier grundlegende Fragen fort, mit denen sich parlamentarische Untersuchungsausschüsse konfrontiert sehen, i.e. die Beziehung zwischen diesen Ausschüssen und Gerichten, die Ausübung der Kontrolle und Zusammenarbeit mit Untersuchungsausschüssen, Fragen nach sensiblen Informationen und Konfliktbeilegung. Die dritte Sitzung diskutierte die Wirksamkeit der gängigsten Instrumente der parlamentarischen Kontrolle, i.e. Fragestunden und schriftliche Anfragen. Zum zweiten Mal nach Dublin war eine Poster-Sitzung Teil des Seminarprogramms. Die Poster-Sitzungen sind bei den Seminaren in diesem Interessenbereich zu einem wichtigen Merkmal geworden, da sie die Möglichkeit eröffnen, in einem informellen und spontanen Rahmen etwas über die Erfahrungen anderer Parlamente zu erfahren und diese zu diskutieren.

**Webinar über den aktuellen Stand der Umsetzung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in den Parlamenten  
(Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis)  
23. April 2018**

Als Pilotprojekt organisierte der EZPWD-Koordinator für Parlamentarische Verfahren und Praxis einen Online-Workshop über die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und deren Auswirkungen auf die Mitgliedsparlamente. Das Webinar wurde vom österreichischen Parlament ausgerichtet. Diese Verordnung trat im Mai 2018 in Kraft und hat wichtige Auswirkungen auf die Parlamente, die u.a. einen Datenschutzbeauftragten ernennen müssen.

Da sich das Webinar als erfolgreich erwiesen hat, wurde beschlossen, im kommenden Jahr weitere Sitzungen in diesem Format zu organisieren. Das österreichische Parlament ist bereit, als Host zu agieren.

**Seminar „Organisation des Starts einer Amtsperiode“  
(Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis)  
Berlin, Bundestag  
31. Mai - 1. Juni 2018**

Das Seminar hatte 80 Teilnehmer aus 31 parlamentarischen Kammern.

Die Organisation des Beginns einer Amtsperiode ist eine wiederkehrende Aufgabe einer parlamentarischen Verwaltung. Einerseits befassen sich Parlamente mit rein praktischen Fragen, u.a. wie man Büros und Ausstattungen ehemaliger Mitglieder des Parlaments an die neuen MP verteilt sowie wie man die Übergabe innerhalb der IT-Infrastruktur gestaltet. Andererseits muss die parlamentarische Verwaltung auch den parlamentarischen Übergang im Hinblick auf die Geschäftsordnung oder die Gründung parlamentarischer Gruppen unterstützen.

Das Seminar kombinierte offene Sitzungen mit Plenarsitzungen, was vielen Personen eine aktive Teilnahme ermöglichte. Von besonderem Interesse waren die Einführungsprogramme für MP und Verwaltungsfragen, u.a. die Zuteilung von Büros.

## 4.4 Version 5 der EZPWD-Webseite

Das 40-jährige Bestehen des EZPWD im Jahr 2017 war der perfekte Anlass, um Version 5 der EZPWD-Webseite vorzustellen. Version 4 wurde 2007 in Betrieb genommen und stellte bereits eine enorme Verbesserung dar, da sie den Grundstein legte, um die Webseite zur zentralen Plattform für den Informationsaustausch innerhalb des EZPWD-Netzwerks zu machen. Heute nutzen die Mitglieder des Netzwerks nahezu täglich die Seite und ihre Arbeitsabläufe direkt oder indirekt, wenn sie eine Anfrage stellen, eine Antwort einstellen, sich für eine EZPWD-Veranstaltung anmelden oder einfach die Datenbank nach Informationen durchsuchen.

In den zehn Jahren von 2007 bis 2017 unterlag Version 4 der Webseite vielen Änderungen und Weiterentwicklungen. Neue Verfahren, u.a. der elektronische Verfahrensablauf für Anfragen, und neue Module, wie die Seminarseiten, wurden hinzugefügt. Alle diese Schritte wurden ohne eine Veränderung der Grundstruktur und Organisation der Seite durchgeführt. Version 5 stellt die Webseite für die kommenden Jahre optimal auf, nicht nur, weil ihre grundlegende Infrastruktur und ihr Erscheinungsbild überarbeitet wurden. Noch wichtiger ist die Tatsache, dass die Seite nun optimal auf allen Geräten genutzt werden kann, sei es ein klassischer PC, ein Tablet oder ein Mobiltelefon. Dieses so genannte „responsive Design“ ermöglicht es, die Webseite von jedem beliebigen Ort aus aufzurufen.

Die Arbeit begann 2016 mit einer detaillierten Bewertung der bestehenden Webseite mit besonderem Augenmerk auf die interne Struktur. Obsolete Funktionen und Module wurden entfernt und eine neue stimmige und einheitliche Struktur festgelegt. Darüber hinaus war es erforderlich, die eingesetzte Software mit den herrschenden IT-Anforderungen des Europäischen Parlaments in Einklang zu bringen. Intensive Diskussionen fanden statt, um das neue grafische Design festzulegen (der sichtbare Teil der Webseite), inspiriert durch das neuste Web-Design und mit dem Ziel, die Webseite leicht bedienbar, attraktiv und „responsiv“ für die Geräte der Nutzer zu machen.

In den folgenden Monaten wurde ein Modul nach dem anderen entwickelt, getestet und implementiert. Das Einrichten der Server-Architektur und der internen Datenbank waren wichtige Meilensteine. Der Exekutivausschuss diskutierte die Fortschrittsberichte auf seinen Treffen und nahm diese an. Die Korrespondenten konnten ihre Meinungen auf dem Jahrestreffen 2016 kundtun und weitere Entwicklungen vorschlagen. An einem bestimmten Zeitpunkt wurde es als wichtig erachtet, eine Testgruppe einzurichten, um das erforderliche Feedback aus Sicht der Korrespondenten als Hauptnutzergruppe zu erhalten. Die Beiträge dieser Gruppe waren sehr hilfreich.

Die exzellente Zusammenarbeit mit der Generaldirektion für Information und Technologie des Europäischen Parlaments war ausschlaggebend für den Erfolg des Projekts. Dieser Erfolg wäre ohne das Engagement und die langjährige Erfahrung des IT-Projektmanagers des EZPWD, Jerry Hilbert, nicht möglich gewesen. An ihn richtet sich unser besonderer Dank.

Version 5 stellt die EZPWD-Webseite für die kommenden Jahre optimal auf und alle Mitglieder des Netzwerks werden von ihr profitieren.

## **Anhänge**

### **Anhang 1. SATZUNG DES EZPWD [SEPTEMBER 2012]**

*Die Satzung des EZPWD wurde von der Sitzung der Generalsekretäre auf der Konferenz der Präsidenten vom 7. Juni 1996 in Budapest angenommen und am 31. Mai 2006 in Tallinn und am 21. September 2012 in Straßburg abgeändert.*

#### **PRÄAMBEL**

Das Europäische Zentrum für Parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPWD) wurde 1977 auf Wunsch der Konferenz der Präsidenten der Europäischen Parlamentarischen Versammlungen gegründet (seit 2004: Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten).

#### **I. ZIELE**

##### **Artikel 1**

1. Ziel des EZPWD ist es, den Informations-, Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie gute Praktiken über Themen von gemeinsamem Interesse zwischen den Verwaltungen der Parlamente in Europa zu fördern; die schon bestehende enge Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen der Parlamente in allen Bereichen der parlamentarischen Verwaltung, Gesetzgebung, Information, Wissenschaft und Dokumentation zu intensivieren und von den Parlamentsdiensten angefertigte Ausarbeitungen zu sammeln, auszutauschen und zu verbreiten.
2. Im Rahmen des Informationsaustausches fördert das EZPWD immer, wenn möglich, den Einsatz und die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie.
3. Das EZPWD arbeitet mit anderen Netzen zusammen, die sich mit dem Informationsaustausch innerhalb der Parlamente in Europa befassen.

#### **II. DIE MITGLIEDER DES EZPWD**

##### **Artikel 2**

Mitglieder des EZPWD sind das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarates und die Versammlungen, deren Präsidenten die Europäische Konferenz der Parlamentspräsidenten bilden.

##### **Artikel 3**

1. Ein Parlament mit Gast- oder Beobachterstatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarates kann sich an den Arbeiten des EZPWD beteiligen, verfügt jedoch über kein Stimmrecht in seinen Organen.
2. Das EZPWD kann eine besondere Zusammenarbeit mit nichteuropäischen parlamentarischen Versammlungen pflegen.



### **III. DIE ORGANE DES EZPWD**

#### *i. DIE SITZUNG DER GENERALESEKRETÄRE*

##### **Artikel 4**

Das EZPWD arbeitet unter der Verantwortung der Generalsekretäre der Mitgliedsversammlungen. Bei ihren Sitzungen, die alle 2 Jahre anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten abgehalten werden, billigen sie den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm des EZPWD und legen die Prioritäten für seine Arbeit fest.

#### *ii. DIE KONFERENZ DER KORRESPONDENTEN*

##### **Artikel 5**

1. Der Generalsekretär jeder Parlamentarischen Versammlung ernennt einen hohen Beamten (Korrespondenten), der seine Versammlung in der Konferenz der Korrespondenten des EZPWD vertritt. Die Generalsekretäre können ebenfalls stellvertretende Korrespondenten ernennen.
2. Der Korrespondent wird unter den Beamten ausgewählt, die aufgrund ihrer Arbeit bereits enge Beziehungen zum EZPWD unterhalten, jedoch darüber hinaus auch direkten Zugang zum Generalsekretär ihrer Versammlung haben. Auf diese Weise kann er/sie die Tätigkeit der Beamten seiner/ihrer Versammlung koordinieren, die eine aktive Rolle im EZPWD spielen sollen.

##### **Artikel 6**

1. Die Konferenz der Korrespondenten ist in Zusammenarbeit mit den Ko-Direktoren (siehe Artikel 8) für die Durchführung der Tätigkeiten des EZPWD zuständig. Sie prüft den Entwurf des Tätigkeitsberichts des Zentrums, der von den Ko-Direktoren erstellt und vorgestellt wird und das Aktionsprogramm des EZPWD für die beiden folgenden Jahre enthält.
2. Der Bericht wird sodann zusammen mit dem Aktionsprogramm den Generalsekretären zur Annahme und der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten zur Kenntnisnahme vorgelegt.
3. Die Sitzungen der Konferenz der Korrespondenten unter dem Vorsitz der Ko-Direktoren finden mindestens alle zwölf Monate statt.
4. Grundsätzlich werden die Entscheidungen der Konferenz der Korrespondenten einvernehmlich getroffen. Sollte ein Einvernehmen nicht hergestellt werden können, werden die Entscheidungen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen getroffen, die mindestens die Mehrheit der in Artikel 2 aufgeführten Mitglieder des EZPWD ausmachen muss.

#### *iii. DER EXEKUTIVAUSSCHUSS*

##### **Artikel 7**

1. Es wird ein Exekutivausschuss bestehend aus den beiden Ko-Direktoren und fünf von der Konferenz der Korrespondenten gewählten Korrespondenten gegründet. Der Ausschuss tritt im Bedarfsfall auf Antrag von mindestens zwei seiner Mitglieder oder von mindestens fünf Korrespondenten zusammen.
2. Die Mitglieder des Exekutivausschusses, die nicht Ko-Direktoren sind, werden für einen Zeitraum von 3 Jahren gewählt. Sie können wiedergewählt werden. Die

entsprechenden Wahlen finden auf der Jahrestagung der Korrespondenten statt, wobei das geographische Gleichgewicht bei der Mitgliedschaft im Exekutivausschuss berücksichtigt wird.

3. Der Exekutivausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen getroffen.

#### *iv. DIE KO-DIREKTOREN*

##### **Artikel 8**

1. Die Generalsekretäre des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates benennen jeweils einen hohen Beamten als Ko-Direktor des EZPWD.
2. Die beiden Ko-Direktoren sind für die Abwicklung aller Tätigkeiten des EZPWD zuständig; sie werden von den beiden Ko-Sekretären des EZPWD und weiteren Beamten ihrer jeweiligen Institutionen unterstützt.
3. Die Ko-Direktoren können gleichzeitig auch die Korrespondenten ihrer Versammlungen sein.

#### **IV. ARBEITSMETHODEN**

##### **Artikel 9**

1. Das EZPWD fördert die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsversammlungen durch den Informationsaustausch und die Zusammenstellung von Dokumenten und Ausarbeitungen sowie die Abhaltung von Seminaren und durch den Austausch der Kenntnisse über parlamentarische IKT-Anwendungen. Nach Vorschlag des Exekutivausschusses, erstellt die Konferenz der Korrespondenten ausführliche Leitlinien für Ausarbeitungen und komparative Anfragen sowie für die Organisation von EZPWD Seminaren.
2. Das EZPWD kann sich auch an anderen Veranstaltungen beteiligen, die in sein Interessengebiet fallen oder diese initiieren.
3. Wenn die Konferenz der Korrespondenten erachtet, dass ein Bereich eine kontinuierliche Tätigkeit erfordert, kann sie einen Koordinator einsetzen, der für die enge Kooperation zwischen den Mitgliedsversammlungen in diesem Bereich zuständig ist. Der Koordinator wird vom Exekutivausschuss aus den zuständigen Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen, mit dem Einverständnis der betreffenden Versammlung, für eine Amtszeit von drei Jahren ernannt, die verlängert werden kann.
4. Auf Vorschlag des Exekutivausschusses und um einem bestimmten Mandat gerecht zu werden, kann die Konferenz der Korrespondenten auch beschließen, ad-hoc Arbeitsgruppen einzusetzen, die aus Mitarbeitern der Mitgliedsversammlungen bestehen. Der Exekutivausschuss bestimmt ihre Dauer, die drei Jahre nicht überschreiten darf.

#### **V. FINANZIERUNG DES EZPWD**

##### **Artikel 10**

1. Die Mitgliedsversammlungen des EZPWD tragen die Reisekosten für ihre Beamten bei EZPWD Tätigkeiten sowie die Kosten für die Kommunikation mit dem Zentrum.

2. Diese Versammlungen können Aktivitäten des EZPWD wie Tagungen, Seminare usw. bei Übernahme der hierfür entstehenden Kosten organisieren. Sie können auch freiwillige Beiträge an das EZPWD entrichten.
3. Die laufenden Kosten des EZPWD werden aus den Haushalten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarates nach den zurzeit gegebenen Modalitäten bestritten.
4. Mit vorheriger Zustimmung der Konferenz der Korrespondenten kann das EZPWD auch Zuwendungen von außen annehmen.

## **VI. REVISION DER SATZUNG**

### ***Artikel 11***

Die Revision dieser Satzung obliegt den Generalsekretären der Mitgliedsversammlungen, die bei ihrer Sitzung anlässlich der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten zusammenkommen.

## **Anhang 2. Statistik zu den vergleichenden Anfragen, Antworten und den abschließenden Zusammenfassungen der vergleichenden Anfragen 2003 - 2018**

### **Vergleichende Anfragen**

Country	Chamber	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
	PACE					1		2	1	3	2	3	4	2	6	5	4	6	4	6	49
	AWEU									1		1									2
	EP	3	11	7	9	10	13	5	8	5	3	9	10	16	8	5	13	11	5	5	156
Albania	Kuvendi		1	1			1	4			2	1		1	3	12	10	7	10	8	61
Andorra	Consell General																				
Armenia	National Assembly					3	5	1	5	2					1	1	1			2	21
Austria	Parlament			1	3			2	4		4	2	2	3	3	4	1	3	3	4	39
Azerbaijan	National Assembly							1				1				1		1			4
Belgium	Chamber	1	2	1	2	2	1	1	1	1	2	1	2	2	1	1	1	1		1	24
	Senat	1		1				1		2	1	1	5	1	1		1	1			16
Bosnia-Herzegovina	House of Representatives				2	3	3	3	5	1	3	4	2	2	2	1	1	3	3	2	40
Bulgaria	National Assembly			1	5	3	1		4	4	2	12	5	10	3	4	7	4	7	10	82
Canada	Parliament										1	2	1	1	1	1				1	8
Croatia	Hrvatski Sabor					2		1		2	3	1		9	9	9	8	2	6	2	54
Cyprus	House of Representatives		1		1	2	3	1		2	1	1	3	5	6	4	4	2	3	12	51
Czech Republic	Chamber			1	3	19	16	5	10	9	6	8	7	6	5	12	18	19	13	31	188
Czech Republic	Senate										2	1	1		1						5
Denmark	Folketinget			1	3	2	2	1	3	4	3		2	1	4	4	2	4	9	2	47
Estonia	Riigikogu			3	1	8	4	5	3	8	4	2	5	4	2	1	1	3	8	9	71
Finland	Eduskunta			1	3		5	2	2	4	3	3	4	2	4	4	3	4	4	6	54
France	Assemblée nationale				1	3	5	7	10	11	12	17	13	8	8	11	4	8	16	10	144
	Senat							1		1				2	1	2	2	2	4	1	16
Georgia	Parliament				2	6	11	17	13	4	12	10	11	6	18	15	14	8	20	16	183

Germany	Bundesrat										1		1	1				1			4	
	Bundestag	2	1	3	11	4	5	22	28	29	26	51	51	50	24	37	53	41	28	43	509	
Greece	Vouli ton Ellinon					1	1	1	2	3	1	5	5	2	5	7	1	2	5	2	43	
Hungary	National Assembly			1		2	4	1	5	12	11	6	10	9	9	11	5	7	12	6	111	
Iceland	Althingi					1	2				1				1				1	1	7	
Ireland	Houses of the Oireachtas	1						1	4	7	10	5	11	6	5	8	5	5	13	15	96	
Israel	Knesset						4	8	9	10	9	9	10	11	10	6	7	5	8	11	117	
Italy	Camera dei Deputati		1	3	3		1	1	1	2		1		2	3	2	1	2	3	5	31	
	Senato	1		1		1	1	3	2	2				2	1		6	1	4		25	
Latvia	Saeima				1	1		3	2	4	1		1	5	3	2	3	2	3	5	36	
Liechtenstein	Landtag																					
Lithuania	Seimas			1	2	1	6	2	3	3	5	5	8	5	5	7	9	6	11	12	91	
Luxembourg	Chambre											1					1				2	
Malta	Parliament													3	1	1					5	
Moldova	National Assembly					2		4	1	3			5	9	9	3	4	7	7	2	4	60
Monaco	National Council																					
Montenegro	Parliament												2	2	4	3	8	4	3	9	5	40
Morocco	Chamber																					
Netherlands	Eerste Kamer	1	1	1				1					2						1			7
	Tweede Kamer			1	4	9	10	9	6	7	8	4	4	8	6	4	1	8	4	11		104
North Macedonia	Assembly					1		3	3	5	4	1	1	1	1	2	2	4	2	4		35
Norway	Stortinget						2	3	11	2		6	2	4	3	5	3	1	1	1		44
Poland	Sejm			1	4	4	4	7	14	9	10	6	6	12	11	7	5	6	4	2		112
	Senat			2	3	2	2	5	8	1	3	1	1	5	4	1	2	2	1	2		45
Portugal	Assembleia			6	4	2	1	4	5	3	4	4	3	5	1	4	3	10	7	8		74
Romania	Camera Deputatilor		1				2	1	3	3	5	3	3	3	3	3	3	5	10	4		52
	Senat								1		2	6	8	2	4	1	8	6	15	3		56
Russia	Duma					1	2			1							1					5
	Federation Council			1	3	4	1	1		1	5		5	1	3	1	3	1	1	1		32
San Marino	Consiglio Grande e Generale																					

<b>Serbia</b>	<b>National Assembly</b>								3	2	3	4	3	12	7	5	6	1	2		<b>48</b>
<b>Slovakia</b>	<b>National Council</b>		<b>2</b>	<b>4</b>	9	8	12	7	5	6	10	7	19	10	16	21	18	21	31	31	<b>237</b>
<b>Slovenia</b>	<b>National Council</b>				1		1	1	3			1			1			2	2	1	<b>13</b>
	<b>National Assembly</b>		<b>2</b>	<b>5</b>	1	1	5	1	3	1	8	4	4	2	4	2	5	6	5	2	<b>61</b>
<b>Spain</b>	<b>Congreso de los Diputados</b>		<b>3</b>			1	2	1	1	3	1		2	4	4		1	1	1	4	<b>29</b>
	<b>Senado</b>				1	2	1	2	4	3		2					1			1	<b>17</b>
<b>Sweden</b>	<b>Riksdag</b>		<b>2</b>	<b>3</b>	8	17	11	11	13	16	18	10	18	19	16	5	20	15	21	12	<b>235</b>
<b>Switzerland</b>	<b>Bundesversammlung</b>					2	1	2	1	3	1	1		1	2	1	3	2	1	1	<b>22</b>
<b>Turkey</b>	<b>The Grand National Assembly</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	2	4	4	7	5	6	5	4	7	7	5	6			1		<b>67</b>
<b>Ukraine</b>	<b>Verkhovna Rada</b>				2	1								1						1	<b>5</b>
<b>United Kingdom</b>	<b>House of Commons</b>		<b>4</b>	<b>4</b>		3	2	4	5	5	6	5	9	5	2	10	4	7	13	5	<b>93</b>
	<b>House of Lords</b>				2	1		1	1	3	1	2	1	2			1	1	1		<b>18</b>
<b>United States of America</b>	<b>Congress</b>								1	1	1			5	3	1			2	1	<b>15</b>
		<b>10</b>	<b>33</b>	<b>58</b>	<b>96</b>	<b>138</b>	<b>161</b>	<b>177</b>	<b>224</b>	<b>219</b>	<b>223</b>	<b>243</b>	<b>286</b>	<b>297</b>	<b>254</b>	<b>268</b>	<b>287</b>	<b>274</b>	<b>337</b>	<b>333</b>	<b>3918</b>

## Antworten auf die vergleichenden Anfragen<sup>1</sup>

**NB: Bitte beachten Sie, dass die Anfragen manchmal nur an ausgewählte Parlamente geschickt werden und nicht an das gesamte EZPWD-Netzwerk**

Country	Chamber	2000*	2001*	2002**	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
	PACE				2	10	9	3	22	16	12	12	20	30	22	6	10	15	9	11	209
	AWEU				2			1	11	1	3	2									20
	EP	2	2	10	12	14	15	26	34	39	38	29	35	38	38	21	20	34	36	30	473
Albania	Kuvendi		8	18	7	12	30	22	37	24	9	13	18	17	23	81	66	76	79	65	605
Andorra	Consell General							20	59	45	55	60	56	82	72	62	27	46	16	35	635
Armenia	National Assembly	1		4	5	18	36	25	35	19	4			2	4	1				22	176
Austria	Parlament	4	18	48	62	97	111	125	160	166	151	139	233	222	210	216	224	221	265	282	2954
Azerbaijan	National Assembly						3		7	11	6		2	4	4	15	11	6	21	8	98
Belgium	Chamber	5	13	43	53	77	112	100	142	147	154	139	190	196	180	158	183	169	139	113	2313
	Senat	6	23	62	60	69	102	100	127	160	165	149	136	149	153	152	160	135	88	86	2082
Bosnia-Herzegovina	House of Representatives			6	25	10	51	49	57	43	50	9	14	40	25	37	20	73	78	24	611
Bulgaria	National Assembly		6	13	43	50	55	8	71	93	122	95	57	35	41	39	16	31	33	12	820
Canada	Parliament					1					39	72	84	103	91	105	82	94	99	89	859
Croatia	Hrvatski Sabor	2	12	39	29	56	65	58	91	77	90	84	86	99	120	179	180	168	202	224	1861
Cyprus	House of Representatives		8	22	15	45	37	43	105	133	89	125	155	167	159	129	81	58	27	11	1409
Czech Republic	Chamber	2	7	20	27	56	79	46	124	113	127	117	122	147	142	135	158	161	199	204	1986

<sup>1</sup> \*Zahlen für 2000 und 2001, auf Grundlage der Anzahl der Antworten nach Datum der Anfrage

\*\* Zahlen seit 2002, auf Grundlage des Veröffentlichungszeitpunkts der Antworten (wann diese auf der Webseite standen). Aktiviert wurde der Filter „Select by date of publication of the replies (instead of date of the requests)“ (Veröffentlichungsdatum der Antworten (anstatt des Datums der Anfrage))

<b>Czech Republic</b>	<b>Senate</b>		3	13	16	35	41	33	49	46	39	38	39	36	44	11	25	51	28	7	554	
<b>Denmark</b>	<b>Folketinget</b>	3	12	45	57	79	120	125	167	181	170	164	175	200	149	142	164	171	153	138	2415	
<b>Estonia</b>	<b>Riigikogu</b>	2	12	31	50	90	116	112	143	159	161	162	188	200	187	190	195	193	230	240	2661	
<b>Finland</b>	<b>Eduskunta</b>	5	17	51	65	103	117	126	168	186	183	182	208	226	192	204	212	214	257	239	2955	
<b>France</b>	<b>Assemblée nationale</b>	5	22	50	49	69	68	21	67	170	147	146	212	240	209	216	228	214	269	244	2646	
	<b>Senat</b>	1	7	11	9	10	18	12	22	16	15	17	13	18	49	37	49	54	35	32	425	
<b>Georgia</b>	<b>Parliament</b>	4	7	25	27	52	57	48	73	69	35	64	59	36	51	71	55	66	67	60	926	
<b>Germany</b>	<b>Bundesrat</b>	2	13	34	34	44	68	47	54	163	154	149	174	181	200	214	211	209	274	276	2501	
<b>Germany</b>	<b>Bundestag</b>	3	8	26	42	58	31	121	182	175	186	181	211	230	207	216	243	224	349	338	3031	
<b>Greece</b>	<b>Vouli ton Ellinon</b>	2	11	28	40	56	89	75	112	129	145	160	191	196	173	190	191	180	228	219	2415	
<b>Hungary</b>	<b>National Assembly</b>	1	2	11	7	14	20	23	28	94	112	131	163	166	165	179	188	191	226	232	1953	
<b>Iceland</b>	<b>Althingi</b>	1	6	18	15	25	60	32	55	55	62	65	68	76	55	58	53	67	63	55	889	
<b>Ireland</b>	<b>Houses of the Oireachtas</b>	3	5	18	12	5	11	21	58	32	59	61	49	49	60	56	48	101	108	111	867	
<b>Israel</b>	<b>Knesset</b>						48	46	38	48	50	38	55	58	61	52	46	55	61	58	714	
<b>Italy</b>	<b>Camera dei Deputati</b>	2	10	36	31	63	91	106	165	179	180	192	220	211	180	154	143	71	23	89	2146	
	<b>Senato</b>	4	19	47	47	77	89	106	158	175	150	164	224	211	188	171	138	47	15	95	2125	
<b>Jordan</b>	<b>House of Represent,</b>																				13	13
<b>Latvia</b>	<b>Saeima</b>	1	7	22	43	70	94	79	77	91	88	115	137	154	157	143	142	141	167	227	1955	
<b>Liechtenstein</b>	<b>Landtag</b>					1		8	8	27	14	18	8	23	3	7	2	4	1	5	129	
<b>Lithuania</b>	<b>Seimas</b>	1	4	17	28	63	86	87	96	150	139	153	171	173	180	187	178	178	210	214	2315	
<b>Luxembourg</b>	<b>Chambre</b>	1		3	6	21	22	12	40	33	37	23	77	96	107	132	104	82	123	113	1032	
<b>Malta</b>	<b>Parliament</b>					1								15	3	2		2	1	4	28	
<b>Moldova</b>	<b>Assemblée nationale</b>	1	2	6	4	17	2	15	15	12	4	44	71	27	11	30	52	26	16	9	364	
<b>Monaco</b>	<b>National Council</b>																					
<b>Montenegro</b>	<b>Parliament</b>											2	38	77	71	76	77	77	96	64	578	
<b>Morocco</b>	<b>Chamber</b>														1						1	
<b>Netherlands</b>	<b>Eerste Kamer</b>			2	31	14	15	7	40	74	70	53	48	43	21	39	45	37		8	547	
	<b>Tweede Kamer</b>	4	11	37	45	27	50	79	118	135	104	135	184	186	155	159	157	171	181	145	2083	
<b>North Macedonia</b>	<b>Assembly</b>	1	2	10	23	55	65	54	81	77	82	80	75	77	25	28	37	68	93	72	1005	
<b>Norway</b>	<b>Stortinget</b>	1	3	14	24	33	62	57	81	104	111	87	113	132	112	112	92	102	120	103	1463	
<b>Poland</b>	<b>Sejm</b>	2	9	25	46	86	114	114	145	156	155	158	185	188	176	187	194	179	226	245	2590	



	<b>Senat</b>	2	8	28	35	25	65	40	60	59	45	59	70	64	136	183	197	138	225	240	1679
<b>Portugal</b>	<b>Assembleia</b>	6	12	31	53	83	93	85	135	125	153	150	186	200	183	194	188	180	217	228	2502
<b>Romania</b>	<b>Camera Deputatilor</b>	2	2	8	14	21	18	44	112	140	142	142	153	140	151	157	149	130	166	97	1788
	<b>Senat</b>	1		3	3	1		10	63	36	7	15	28	27	28	29	57	61	36	22	427
<b>Russia</b>	<b>Federation Council</b>		3	8	11	20	26	7	37	35	28	36	24	55	83	73	55	27	11	6	545
	<b>Duma</b>		1	2	7	31	33	45	53	37	32	34	30	28	22	9	6		2		372
<b>San Marino</b>	<b>Consiglio Grande</b>																		17	35	52
<b>Serbia</b>	<b>National Assembly</b>							27	81	72	51	68	50	50	69	87	76	88	84	42	845
<b>Slovakia</b>	<b>National Council</b>	1	5	24	39	88	105	104	135	150	143	142	166	169	161	168	185	175	205	207	2372
<b>Slovenia</b>	<b>National Council</b>	2	7	17	3	15	15	8	12	5	10	21	20	7	27	6	17	81	52	65	390
	<b>National Assembly</b>	2	6	27	33	62	81	78	85	92	132	110	124	162	118	152	152	153	169	173	1911
<b>Spain</b>	<b>Congreso de los Diputados</b>	1	14	24	18	50	49	56	74	62	94	113	186	205	182	198	196	170	238	264	2194
	<b>Senado</b>	3	21	56	56	89	56	42	65	60	72	90	100	59	68	70	73	56	81	67	1184
<b>Sweden</b>	<b>Riksdag</b>	8	24	65	63	89	109	119	156	175	152	174	185	206	189	202	213	198	262	249	2838
<b>Switzerland</b>	<b>Bundesversammlung</b>	1	8	29	29	52	73	69	82	82	96	84	79	95	88	82	76	69	63	62	1219
<b>Turkey</b>	<b>The Grand National Assembly</b>	1	4	11	27	5	11	36	40	51	60	60	55	51	57	54	39	62	80	73	777
<b>Ukraine</b>	<b>Verkhovna Rada</b>	3	5	24	25	15	15	7	24	13	5	8	18	24	10	13	25	28		2	264
<b>United Kingdom</b>	<b>House of Commons</b>	8	24	66	68	96	125	147	184	190	184	186	213	206	161	161	175	162	196	236	2788
	<b>House of Lords</b>	4	12	29	30	43	45	17	47	40	14	23	70	176	98	162	136	119	140	222	1427
<b>United States of America</b>	<b>Congress</b>					1	45	32	59	65	59	47	49	31	21	7	8	3	5	13	445
<b>Total</b>		117	445	1317	1607	2469	3223	3165	4826	5312	5245	5389	6370	6811	6328	6606	6530	6362	7160	7174	86456

## Abschließende Zusammenfassungen der vergleichenden Anfragen

Country	Chamber	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
	PACE		1		1		1	1		2	2		2	3	1	2		16
	AWEU								1									1
	EP	1	5	7	3	4	3	3	7	5	9	2	2	4	4	2		61
Albania	Kuvendi													3				3
Andorra	Consell General																	
Armenia	National Assembly																	
Austria	Parlament	2			1	4		3	1	2	2	2	2	2	3	2	1	27
Azerbaijan	National Assembly																	
Belgium	Chambre	2	3	1	1		1		1	1	3	1	1		1			16
	Senat				1		1	1	1	3	1	1						9
Bosnia-Herzegovina	House of Represent,				1	1		3				1	1	1	2	4	1	15
Bulgaria	National Assembly					1												1
Canada	Parliament									1								1
Croatia	Hrvatski Sabor						1	3	1		7	2	6	10		8	2	40
Cyprus	House of Represent.													1				1
Czech Republic	Chamber			3			1		1	3		1		4	6	5		24
Czech Republic	Senate																	
Denmark	Folketinget										1							1
Estonia	Riigikogu					1	5	2		3	2		1	1	1			16
Finland	Eduskunta	1				1	1	2	1			1	1			1	1	10
France	Assemblée nationale	2		1			1					1	1					6
	Senat													1		2		3
Georgia	Parliament								1		1		1	1	3	1		8
Germany	Bundesrat						1	2			1			1				5
	Bundestag				1	2	2	4	10	8	2	1	4	18	17	28	1	98
Greece	Vouli ton Ellinon						1	1	1	3		4		2	2	1	3	18
Hungary	National Assembly				1	1	1						7	3	5	4	5	27
Iceland	Althingi																	
Ireland	Oireachtas							4	4	8	3	4	2	1	3	2		31

Israel	Knesset				1	3	3	1	4				2	1				15
Italy	Camera dei Deputati										1	1						2
	Senato			1	1	2	2				1							7
Latvia	Saeima		1		1						1	2	1					6
Liechtenstein	Landtag																	
Lithuania	Seimas						1			1								2
Luxembourg	Chambre								1							1		2
Malta	Parliament																	
Moldova	Assemblee nationale				1					7	1			4	5			18
Monaco	National Council																	
Montenegro	Parliament															1		1
Netherlands	Eerste Kamer								1							1		2
	Tweede Kamer		1			1					1		2					5
North Macedonia	Assembly									2	1			1	2		1	7
Norway	Stortinget			1			1			1								3
Poland	Sejm				3	2	5	6	1	1	8	1				1		28
	Senate				1		1	2	1		3	1	2	2				13
Portugal	Assembleia						2	2			2		1	1	1	1	3	13
Romania	Camera Deputatilor			2	1	2		4	3	3	1	1						17
	Senat																	
Russia	Duma																	
	Federation Council									2	1	1	1	1	1			7
San Marino	Consiglio Grande																	
Serbia	National Assembly						1	2	1				1					5
Slovakia	National Council	1	1			2	2			4						1		11
Slovenia	National Council											1			1	1		3
	National Assembly			2	1	1		3	4	3	2	1	3	3	4	4	3	34
Spain	Congreso			1				1		2	1	5		1	1	1	4	17
	Senado					1	1							1				3
Sweden	Riksdag		1			3	3	11	5	12	10	9	5	12	8	14	12	105
Switzerland	Bundesversammlung				1		2	1	1		1		1		1			8
Turkey	National Assembly				2		1	2	2	1	1	1	4		2			16

<b>Ukraine</b>	<b>Verkhovna Rada</b>																	
<b>United Kingdom</b>	<b>House of Commons</b>			1	3	5	5	4	4	1		1			2			<b>26</b>
	<b>House of Lords</b>						1	1	1		1		1			1		<b>6</b>
<b>United States of America</b>	<b>Congress</b>					1		1		2		1					1	<b>6</b>
		<b>9</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>38</b>	<b>51</b>	<b>70</b>	<b>61</b>	<b>80</b>	<b>71</b>	<b>47</b>	<b>55</b>	<b>82</b>	<b>80</b>	<b>86</b>	<b>37</b>	<b>826</b>

### Anhang 3 Teilnahme an EZPWD-Seminaren 2016 – 2018

Seminar „Parlamente und die neue Wirtschafts- und Haushaltspolitik“ Baku, Parlament von Aserbaidschan, 19.-20. Mai 2016	54
Seminar „Ein digitales Facelifting für Parlamente“ (Parl@mente ans Netz XIV), Berlin, Bundesrat, 9.-10. Juni 2016	100
Seminar „Innovative Dienste für Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive“ Oslo, Storting, 7.-9. September 2016	65
Seminar „Von Parlamenten genutzte Cloud-Ressourcen: welche Strategie sollte man verfolgen?“ Den Haag, Erste Kammer 9.-11. November 2016	71
Seminar „Prä- und post-legislative Überprüfung innerhalb und außerhalb des Parlaments: Ein integriertes Merkmal des Gesetzgebungsprozesses? – Fallstudien und beste Praxis“ Dublin, Houses of Oireachtas, 24.-25. November 2016	51
Seminar „Legitimität der Parlamente und neue Aufsichtsinstrumente“ Lissabon, Assembleia da República, 8.-9. Mai 2017	56
Seminar „Bibliotheken, wissenschaftliche und dokumentarische Dienste in den Parlamenten: Erfahrungen, Trends und Ausblick“ Rom, Camera dei deputati und Senat, 8.-9. Juni 2017	71
Seminar „Auswirkungen des Budgetdrucks auf Investitionen in die IKT-Dienste der Parlamente“ Valletta, Parlament von Malta, 14.-15. September 2017	50
Seminar „Zukunft der parlamentarischen wissenschaftlichen Dienste und Bibliotheken in einem Zeitalter des rasanten Wandels: Optimierung von Qualität, Diensten, Lieferung und Relevanz“ Brüssel, Europäisches Parlament, 21.-22. September 2017	73
Seminar „Umgang der Parlamente mit Fragen der Finanzmärkte“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten)	

Athen, griechisches Parlament 5.-6. Oktober 2017	
Seminar „Kalkulation und Gesetzesfolgenabschätzung“ (Interessenbereich Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten) Tiflis, Parlament von Georgien 17.-18. Mai 2018	40
Seminar „Organisation des Starts einer Amtsperiode“ (Interessenbereich Parlamentarische Verfahren und Praxis) Berlin, Bundestag 31. Mai - 1. Juni 2018	80
Seminar „Parlamentarische wissenschaftliche Dienste im digitalen Zeitalter“ (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive) London, House of Lords und House of Commons, 21.-22. Juni 2018	70
Seminar „Digitalisierung der Gesellschaft“ (Interessenbereich IKT in den Parlamenten) Oslo, Storting, 20.-21. September 2018	69
„Zukunft der parlamentarischen wissenschaftlichen Dienste und Bibliotheken in einem Zeitalter des rasanten Wandels: Bestmögliche Unterstützung gewählter Amtsträger in ihren vielfältigen Rollen“ (Interessenbereich Parlamentsbibliotheken, wissenschaftliche Dienste und Archive) Brüssel, Europäisches Parlament, 27.-28. September 2018	60
<b>Gesamt</b>	<b>910</b>